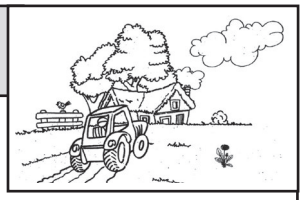
Inhalt



Vorwort — **Seite 4**

Arbeitspass Bauernhof — **Seite 5**

Kapitel I: Der Bauernhof – Einführung — **Seiten 6 – 16**
– Die Tiere
– Felder und Wiesen
– Die Arbeit der Bauern früher
– Der Landwirt heute
– Das gehört zum Bauernhof
– Unsere Nahrung

Kapitel II: Die Pflanzen — **Seiten 17 – 27**
– Unser Getreide – Der Weizen
– Der Weg vom Korn zum Brot
– Aufbau der Getreidehalme
– Mais, Roggen, Gerste, Hafer
– Die Kartoffel
– Zuckerrübe und Futterrübe
– Kreuzworträtsel zu den Feldfrüchten
– Gras und Heu
– Silage, Ackerboden, Dünger

Kapitel III: Die Tiere — **Seiten 28 – 50**
– Tierfamilien
– Tierstimmen
– Das Rind
– Das Schwein
– Das Schaf
– Die Ziege
– Das Pferd
– Das Geflügel – Hühner
– Gänse und Enten
– Kleiner Test: Was gehört nicht dazu?

Kapitel IV: Arbeitsgeräte der Bauern — **Seiten 51 – 54**
– Der Traktor
– Arbeitsgeräte der Bauern früher und heute
– Was die Maschinen alles können

Kapitel V: Der Jahreslauf — **Seiten 55 – 56**
– Die Jahreszeiten, die Bauern und das Wetter
– Bauernregeln

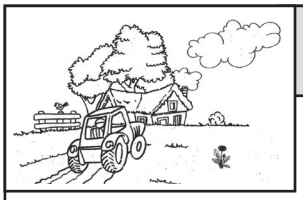
Kapitel VI: Rätseln, basteln und singen — **Seiten 57 – 67**
– Bauernhof-Mobile
– Bauernhof-ABC
– Bauernhof-Memory
– Bauernlieder

Kapitel VII: Lösungsvorschläge — **Seiten 68 – 72**

VORSCHAU

Lernwerkstatt DER BAUERNHOF
Die Arbeit der Landwirte unter die Lupe genommen – Bestell-Nr. P11 181
VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

fast alle Kinder lieben Tiere und Bauernhöfe. Wenn sie aber in der Stadt aufwachsen, kennen sie Schweine, Kühe, Schafe und Hühner oft nur aus Büchern und dem Fernsehen.

Gemüse und Obst kann man im Supermarkt kaufen, das Schnitzel findet man im Kühlregal und Nudeln kommen aus der Fabrik. Doch auch der Big Mac braucht Weizen fürs Brötchen, Fleisch und Gurken für den Belag.

Das alles produzieren die Bauern, sei es hier in der Umgebung oder in anderen Ländern. Was dahinter steckt, wer für unsere Nahrung arbeitet, wissen die Kinder meistens nicht.

Diese Werkstatt soll ein erstes Wissen darüber vermitteln. Hierbei wird zwischen früher und heute unterschieden.

Sie bietet sich an

- im Sachkundeunterricht,
- als Projektarbeit sowie
- in Vertretungsstunden oder
- als Freiarbeit.

Die Kinder sind wissbegierig, sie wollen lernen und erkunden. Besonders gefestigt wird das Thema, wenn ein Besuch auf einem Bauernhof erfolgen kann.

Die Kopiervorlagen sind geeignet für Schüler* ab dem ersten Schuljahr und für die Förderschule.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz dieser Lernwerkstatt wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Gabriela Rosenwald

Mit den Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint!

Bedeutung der Symbole:

Einzelarbeit

Partnerarbeit

Schreibe ins Heft/ in deinen Ordner

Arbeiten in kleinen Gruppen

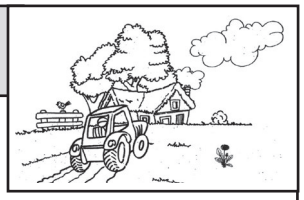
Arbeiten mit der ganzen Gruppe

Lernwerkstatt DER BAUERNHOF
Die Arbeit der Landwirte unter die Lupe genommen – Bestell-Nr. P11 181
KOHL VERLAG

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Arbeitspass Bauernhof



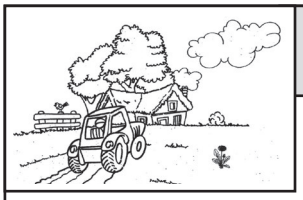
Name: _____ Klasse: _____

Aufgabe / Seite	Titel / Thema	begonnen	erledigt

VORSCHAU

Lernwerkstatt DER BAUERNHOF
Die Arbeit der Landwirte unter die Lupe genommen – Bestell-Nr. P11 181
VERLAG

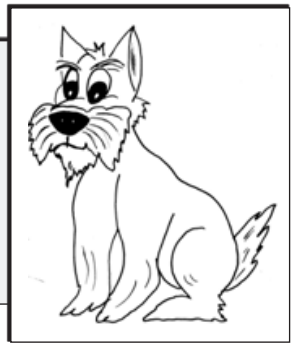
netzwerk lernen
zur Vollversion

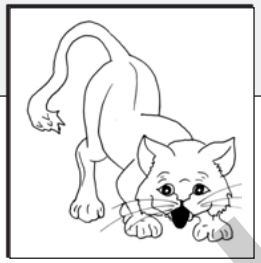


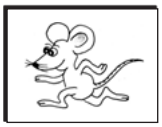
I. Der Bauernhof – Einführung

Die Tiere

Früher hatte jeder Bauer eine Kuh, ein paar Schweine, Gänse, Hühner und manchmal ein paar Ziegen, Schafe oder Kaninchen. Pferde oder Ochsen halfen dem Bauern bei der Feldarbeit. Der Hund bewachte den Hof.
Die Katze fing die Mäuse.







EA

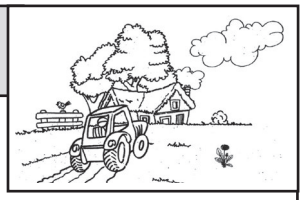
<u>Aufgabe 1</u>: *Welche Tiere leben auf dem Bauernhof? Schneide sie aus und klebe die Bilder auf ein Blatt. Schreibe den richtigen Namen dazu.*

VORSCHAU

Lernwerkstatt DER BAUERNHOF
Die Arbeit der Landwirte unter die Lupe genommen – Bestell-Nr. P11 181
VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

I. Der Bauernhof – Einführung



Felder und Wiesen

Der Bauer besaß oft ein Feld und eine Obstwiese. Auf dem Feld pflanzte er Kartoffeln, Gemüse, Rüben und Getreide an. Auf der Obstwiese standen Apfelbäume. Oft gab es auch einen Kirschbaum, einen Pflaumenbaum oder ein paar Birnbäume. Die Wiese wurde gemäht. Das Gras wurde zu Heu getrocknet. Damit wurden im Winter die Tiere gefüttert. Weizen und Roggen wurden gemahlen. Aus dem Mehl wurde Brot gebacken.

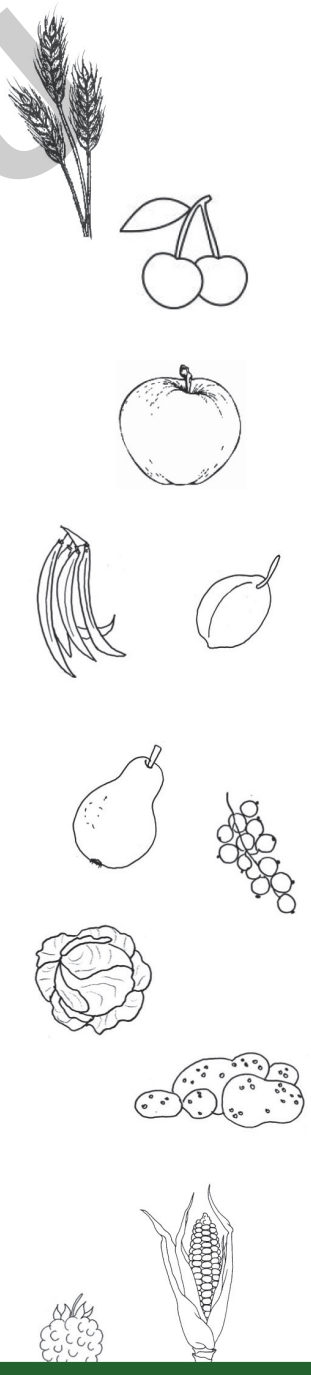
EA

Aufgabe 2: *Male in die Kästchen:*

Was wächst auf dem Feld?

Was wächst am Baum?

Was wächst am Strauch?

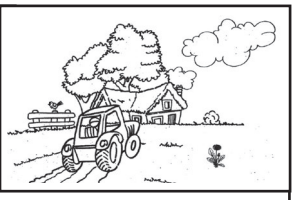


VORSCHAU

Lernwerkstatt DER BAUERNHOF
Die Arbeit der Landwirte unter die Lupe genommen – Bestell-Nr. P11 181
VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

III. Die Tiere



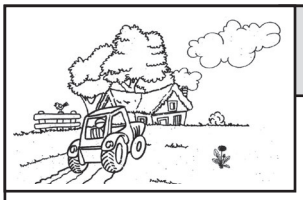
EA

Aufgabe 7: ***Puzzle:***
Aus diesen Puzzle-Teilen kannst du zwei Tiere legen. Klebe jedes auf ein Blatt. Schreibe darunter, was du über diese Tiere weißt.

VORSCHAU

Lernwerkstatt DER BAUERNHOF
Die Arbeit der Landwirte unter die Lupe genommen – Bestell-Nr. P11 181
VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion



III. Die Tiere

Das Schaf

Seit langer Zeit liefern uns Schafe Wolle, Milch und Fleisch. Schafe sind nicht gern alleine. Sie leben in einer Herde. Der Vater heißt Widder, die Mutter Schaf. Das Junge nennt man Lamm. Im Frühjahr bringt das Schaf ein bis drei Lämmer zur Welt.

Schafe fressen jedes Gras und Kraut. Heu, Getreide und Rüben mögen sie auch gern. Schafe sind Wiederkäuer. Sie schlingen ihr Futter runter. Später holen sie es noch einmal ins Maul. Dann kauen sie es gründlich. Nun wird es verdaut.

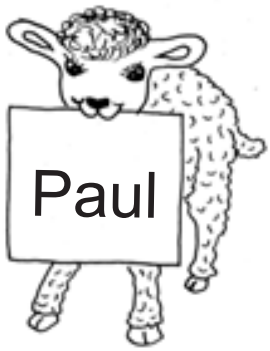
Das Wollschaf gibt uns die Wolle. Jedes Schaf liefert uns jedes Jahr über drei Kilogramm Wolle. Daraus kann man drei Pullover stricken!
Das Milchschaf gibt uns Milch. Daraus wird Schafskäse gemacht.
Fleischschafe werden wegen ihres Fleisches gezüchtet.

PA

Aufgabe 8: *Lest die Geschichte ganz genau durch! Ihr findet acht Wörter, die nicht hineinpassen. Schreibt sie auf die Linie unten.*

Lösung: _____

_____



Paul, das Lamm

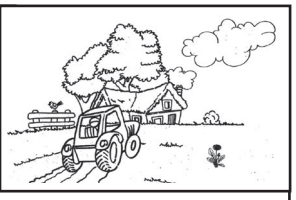
Das Schaf Pauline sollte Lämmer ganz bald sein Lamm bekommen. Ich ging kurz ins Haus. Als ich zurück wedeln zur Wiese kam, war Pauline nicht mehr allein. Neben ihr lag ein beim kleines Lamm.
Es bemühte sich, auf die Beine zu kommen. Doch Milch immer und immer wieder fiel es um. Ist ja auch schwierig, vier Beine zu ordnen! Pauline leckte zärtlich ihr trinken Junges.
Endlich hatte das Lämmchen es geschafft. Es stand mit wackelig auf seinen Beinen und suchte dem die Milchzitzen bei Pauline. Dann wedelte es kräftig mit seinem Schwänzchen. Es hatte die Milch gefunden! Pauline sah sehr Schwanz zufrieden aus. Ich nannte das Lämmchen Paul.

VORSCHAU

Lernwerkstatt DER BAUERNHOF
Die Arbeit der Landwirte unter die Lupe genommen – Bestell-Nr. P11 181
VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

III. Die Tiere



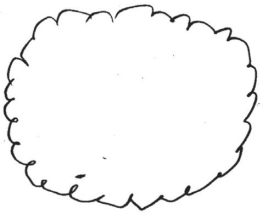
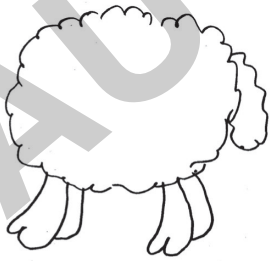
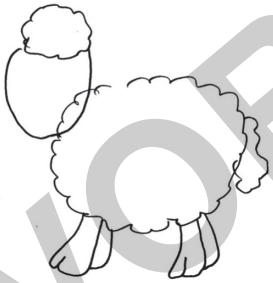
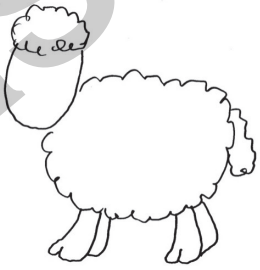
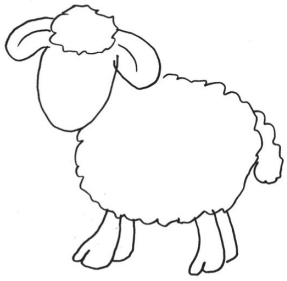
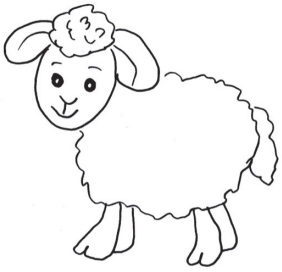
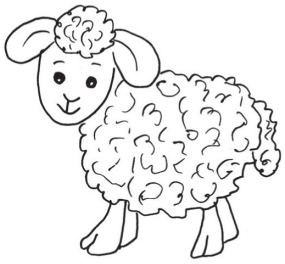
EA

Aufgabe 8: *Schäfchen malen Schritt für Schritt.*

Du brauchst:

- Bleistift
- Radiergummi
- Buntstifte
- großes Blatt

So geht´s:

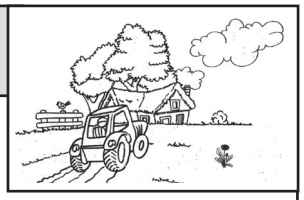
		
Male den Körper des Schafs.	Male einen Schwanz daran.	Das Schaf hat vier Beine.
		
Nun malst du den Kopf.	Radiere die Linie am Hals weg.	Male die Ohren.
		
Nun malst du das Gesicht.	Und nun noch viele Wollkringel!	Wo steht dein Schaf? Im Stall? Auf der Wiese?

VORSCHAU

Lernwerkstatt DER BAUERNHOF
Die Arbeit der Landwirte unter die Lupe genommen – Bestell-Nr. P11 181
VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

VII. Lösungsvorschläge



Kapitel II

7.) **a)** Zeichnungen Kartoffel:

b) Die Kartoffeln werden an Supermärkte oder Fabriken verkauft. Manche Bauern verkaufen auch direkt vom Hof ihre Erzeugnisse. In der Fabrik werden die Kartoffeln weiter verarbeitet, z. B. zu Kartoffelpüree oder Pommes frites.

8.) **a)** Während des Wachstums muss der Boden mehrmals aufgehackt werden, weil sonst kein Wasser eindringen kann und das Unkraut schneller wächst als die Rüben. Sie hätten also weniger Nährstoffe und Licht.

b) In der Zuckerfabrik werden die Rüben gewaschen, zerkleinert und gekocht. Dieser Rohsaft wird gefiltert. Beim Erhitzen bilden sich dann die Zuckerkristalle. Die Herstellung kann so gesteuert werden, dass verschiedene Zuckersorten entstehen.

c) Futterrübe: wächst weit aus dem Boden, ist rot, rosa, weiß oder gelb, größer als die Zuckerrübe
Zuckerrübe: schaut nur ein wenig aus dem Boden, ist braun, kleiner als Futterrübe

9.) 1. Kartoffel, 2. Weizen, 3. Kolben, 4. Ähre, 5. Zuckerrübe, 6. Futterrübe, 7. Hackfrüchte, 8. Mais

10.) **a)** 1. Das Gras wird mit der Mähmaschine geschnitten.
2. Es bleibt auf der Wiese liegen.
3. In den nächsten Tagen wird es mit dem Heuwender mehrmals gedreht.
4. So kann es gut trocknen.
5. Danach wird es mit der Bindemaschine aufgenommen.
6. Es wird zu Ballen gepresst.
7. Dann wird es in der Scheune gelagert.

b) Diese Tiere fressen gerne Heu: Pferd, Schaf, Ziege, Rind (Kuh)

12.) **a)** Gras, Mais, Rübenblätter
b) luftdichte Lagerung
c) Wasser kann gut eindringen und versickern. Kleine Pflanzen können besser wachsen.
d) Käfer, Regenwürmer, Asseln
e) Der Bauer düngt, damit die Pflanzen genug und die richtige Nahrung bekommen.
f) Die Pflanzen bleiben klein und die Ernte fällt schlechter aus.

Kapitel III

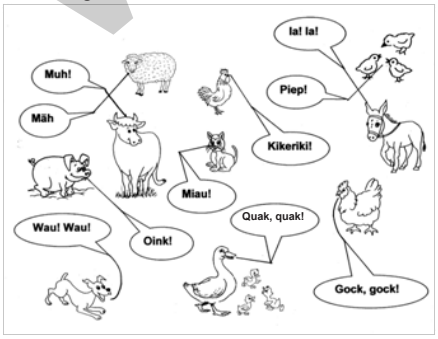
1.) **a)** Von links nach rechts, von oben nach unten:
Bulle, Welpe, Hündin, Hengst, Hahn, Ziegenbock, Eber, Rüde, Kuh, Kalb, Widder, Katze, Ferkel, Henne, Zicklein, Kater, Ziege, Küken, Lamm, Schaf, Sau, Kätzchen, Fohlen, Stute

b) 5 männliche Tiere: Kater, Hahn, Hengst, Bulle, Eber
5 weibliche Tiere: Kuh, Henne, Sau, Katze, Hündin

2.) Lamm, Hahn, Sau, Gans, Lösungswort Maus
Kuh, Kälber, Schaf, Küken, Lösungswort Käse

3.) **a)** Das Schwein grunzt. Die Pferde wiehern. Die Enten schnattern. Die Katze miaut. Die Hühner gackern. Die Ziege meckert. Die Kuh muht. Die Hähne krähen. Die Lämmer mähen. Der Hund bellt.

b)



c) Der Reihe nach: kräht, grunzt, gackert, schnattern, muht, wiehert, bellt, piept, miaut

4.) Butter, Käse, Joghurt, Kakao, Buttermilch, Quark

6.) **a)** Eber, Sau, Ferkel
b) Schweine sind Allesfresser. Sie fressen Kartoffeln, Getreide, Wurzeln, Beeren, Insekten, Würmer, Eier, altes Brot und Essensreste.
c) 12 – 16 Ferkel
d) Der Reihe nach: Allesfresser, Stall, Wiese, Ferkel, Milch, Rüssel, Ringelschwänzchen
e) beginnend beim Ohr im Uhrzeigersinn: Ohren, Kopf, Rücken, Schwanz, Hinterbeine, Bauch, Vorderbeine, Rüssel

VORSCHAU

Lernwerkstatt DER BAUERNHOF
Die Arbeit der Landwirte unter die Lupe genommen – Bestell-Nr. P11 181
Lernen mit Erfolg VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion